



Bayerischer Skatverband e.V.

Sitz Nürnberg – Mitglied im Deutschen Skatverband e.V.

Bayerisches Vorständeturnier

Sieg ging nach Ingolstadt

35 Teilnehmer – warum eigentlich nicht mehr? – spielten am 06.07.2019 die Qualifikationsplätze für die sehr gut dotierte Deutsche Vorständemeisterschaft aus. Acht Teilnehmer sollten am Ende die Glücklichen sein.

Nach Serie 1 war ein komplettes Führungsquartett aus nur einer VG an der Spitze zu finden. John Käferlein, Dirk Kapusta, Thomas Raubold und Horst Walter (alle Skatverband Niederbayern/Oberpfalz e.V.). Mit Peter Leupold, Knut Schmilinsky, Peter Brecheisen und Udo Kapp folgten auf den Quali-Plätzen Spieler aus den VGs 86, 89, 81 und 80 (Pik Sieben Bad Steben/Bockrunde Herrsching/Fuggerbuben Augsburg/Alter Peter München). 1.499 bis 1.155 war die Punktegrenze.

Ein komplett anderes Bild war nach Runde 2 zu sehen.

Frank Erlenhöfer (VG 88/1. Gmünder SC Schipp 7), Albert Vosseler (VG 81/Gesellige Runde Bad Tölz), Gerold Schaubmayer (VG 88/Hohenlohe Crailsheim), Rainer Möbes und Thomas Degel (beide VG 80/Lohhofer Spitzbuam), Rainer Warkentin (VG 85/Keinohrbuben Nürnberg) und als Achter Lutz Nieland (VG 81/Mit Vieren Penzberg) waren nun die Gejagten. Lediglich John Käferlein (1. SC Regensburg) konnte sich, wenn auch nur auf Rang 7, im Zielbereich halten; 2.480 bis 2.095 waren dazu nötig.

Der letzte Durchgang stand wiederum im Zeichen der VG 83. Horst Walter (Grand Hand Ingolstadt) und Christian Weber (Gäuboden Straubing) katapultierten sich mit 1.524 und 1.608 Zählern auf die Ränge 1 und 4. Ein ähnlich starkes Ergebnis (1.371 Punkte) reichte Helmut Wörrlein (VG 87/Skatfreunde Creglingen) für Rang 7.



Albert Vosseler

Horst Walter

Rainer Warkentin

Foto: Karin Warkentin

Diesen drei Spielern - und natürlich auch Albert Vosseler, Rainer Warkentin, Thomas Degel, Frank Erlenhöfer und Rainer Möbes auf den Plätzen 2, 3, 5, 6 und 8 - ein herzliches Gut Blatt für die Endrunde in Magdeburg.

3.609 Zählern waren die Siegmarke; 3.144, 3.125 und 3.087 Punkte lassen den Spielern Thomas Raubold, Gerold Schaubmayr und Lutz Nieland die Hoffnung auf ein Nachrücken.

John Käferlein